

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

489 (19.10.1928) Morgenausgabe

Landwirtschaftliche Qualitätserzeugung und Verbraucherhaft.

Ergebnisse der Heidelberger D.L.G.-Tagung.

Die gegenwärtige schwere Notlage der deutschen Landwirtschaft in allen ihren Zweigen hat die Forderung nach einer immer stärkeren Einstellung auf die Hervorbringung von Qualitätserzeugnissen beinahe schon zum Schlagwort gemacht, obgleich dieser Frage in der Zeit die allerhöchste Bedeutung zukommt. Für die deutsche Landwirtschaft gilt es, sich gegenüber der Konkurrenz des Auslandes, das teilweise über erheblich günstigere Produktionsbedingungen verfügt, lebensfähig zu erhalten und damit auch das deutsche Volk vor dem Verlust seiner Ernährungsbasis zu bewahren. Die Anforderungen der Verbraucherhaft an die landwirtschaftliche Erzeugung sind in den letzten Jahren nicht nur stark erhöht worden, sie haben auch eine Reihe von Veränderungen erfahren, denen sich die landwirtschaftliche Produktion anpassen muß. Derartige Veränderungen können im landwirtschaftlichen Betrieb aber nicht ohne weiteres und von heute auf morgen vorgenommen werden, da die Züchtung von Tierarten mit bestimmten Eigenschaften, so eines Fleischschweins, einen Zeitraum von Jahren erfordert und Versuche und wissenschaftliche Forschungen voraussetzt, wie gerade der gewünschte Typ zu erzielen ist. Deshalb ist auch eine Zusammenarbeit zwischen Erzeuger und Verbraucher durchaus von Wert, wieweil die Nachfragemittelindustrie sich davor hüten muß, ihrerseits die Anforderungen an die Produktion zu überspannen. Schon im eigenen Interesse wird der Landwirt stets bemüht sein, sich den Wünschen des Verbrauchers anzupassen, um den Absatz seiner Erzeugnisse sicher zu stellen.

Die Verhandlungen der Heidelberger Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft haben einen genaueren Einblick in die umfangreichen Arbeiten gegeben, die von der Landwirtschaft zur Verbesserung ihrer Produktion fortlaufend durchgeführt werden. Auf dieser Tagung, die ein Glied in der Kette der alljährlichen Wanderversammlungen der D. L. G. darstellt, sind in etwa hundert Sonderberatungen und Besprechungen die zahlreichen Einzelfragen beraten worden, die in ihrer Gesamtheit das Problem der landwirtschaftlichen Qualitätserzeugung bilden. Alle Mechanisierung, Rationalisierung und Standardisierung, um diese Schlagworte anzuhängen, läuft ja doch letzten Endes darauf hinaus, besser, billiger und gleichmäßiger, also in einer höheren Qualität als bisher zu produzieren. Deshalb wird man von Seiten der Verbraucherhaft den Arbeiten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nicht weniger Interesse entgegenbringen müssen, als dies bei der Landwirtschaft ohne weiteres der Fall ist. Die gesamte landwirtschaftliche Produktion setzt sich aus einer Vielzahl von Arbeitsvorgängen zusammen, von denen jeder einzelne besondere Erfordernisse hat. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Männern der Praxis und denen der Wissenschaft im Rahmen der D. L. G. bietet einen wichtigen Anknüpfungspunkt für alle Verbesserungsarbeit, die trotz aller Spezialisierung hier auch wiederum ihre Zusammenfassung und Vereinheitlichung findet, die bei dessen Fortschritten unerlässlich ist. Ein paar Beispiele für die Vernetzung der Heidelberger Beratungen: Die Rinderzucht beschäftigt sich mit dem Zuchtziel und Typfragen bei den Höhenrindern, ferner mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Entzerrung, die Schafzucht-Abteilung mit der Einrichtung eines deutschen Entzerrungsbuchs, die Züchter-Abteilung mit der Bedeutung des Stalos für den bäuerlichen Betrieb, die Geräte-Abteilung mit der Behandlung und Anwendung landwirtschaftlicher Maschinen, die Obst- und Weinbau-Abteilung mit betriebswirtschaftlichen Fragen dieser Zweige. Wer Qualität erzeugen will, muß unermüdete und angestrengte Arbeit daran setzen. Diese Erkenntnis ist bei der Landwirtschaft immer stärker durchgedrungen, und zwar nicht zuletzt durch die ständige Tätigkeit der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Dr. Dr. Ernst-Ewald Kunckel.

Die 110. Hauptversammlung.

Die gut besuchte 110. Hauptversammlung, die den Abschluß der Heidelberger Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bildete, wurde von dem Vizepräsidenten für den Gau 12, Kammerherr Dr. h. c. Graf Douglas-Schloß Langenstein, eröffnet, der die Eröffnungsrede und besonders den badischen Staatspräsidenten Dr. Kemmerle begrüßte. Graf Douglas erklärte, daß man in Eidsweilerhof bei der Leitung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft besonders verpflichtet sei dafür, daß die Herbsttagung nach Heidelberg und damit auf süddeutsches Gebiet gelegt worden sei. Die diesjährige Hauptversammlung siehe besonders unter dem Zeichen der Erinnerung an Albrecht Thaer, dessen arbeitsreiches Leben vor hundert Jahren abschloß.

Dann berichtete der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Oekonomierat Dr. Bieler, über die diesjährige Wanderausstellung in Leipzig. Die überreiche Besichtigung der Tierausstellung habe erhöhte Kosten für Stallbauten erfordert, weshalb für die 35. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft München 1929 eine entsprechende Beschränkung in der Tierbesichtigung beabsichtigt sei. Der Vorsitzende des Vorstandes, Landesökonomierat Dr. h. c. von Weiblich, teilte mit, daß die Vorbereitungen für die Münchener Ausstellung, die Anfang Juni 1929 stattfinden, im besten Einvernehmen mit der Stadtverwaltung in die Wege geteilt seien. Die Ausstellung im Jahre 1930 wird in Köln stattfinden. Die Herbsttagung des nächsten Jahres wird in Dresden abgehalten werden.

In seinem nun folgenden Vortrag über „Brennende Forderungen“ an die Landwirtschaft in Baden, sprach Oekonomierat Dr. von Engelberg-Karlsruhe darauf hin, daß das Land Baden große klimatische Vorbedingungen aufweist, so daß auf der einen Seite Tabak- und Weinbau möglich ist, wie auf der anderen Seite die Höhenlage es verbietet, über eine extensive Weidewirtschaft hinauszugehen. Für die Landwirtschaftsförderung ist auch die starke Zersplitterung des Besitzes, die sich in der Zahl von über 250 000 landwirtschaftlichen Betrieben bei einer bewirtschafteten Gesamtfläche von nicht ganz einer Million Hektar ausdrückt, außerordentlich erschwerend. Die geringe Größe des Besitzes gibt bei dem Vorhandensein von allein 150 000 Betrieben unter 2 Hektar dem Landwirt in vielen Fällen nicht die Möglichkeit des vollen Lebensunterhaltes seiner Familie, sondern zwingt dazu, daß er oder seine Angehörigen außerhalb der Landwirtschaft Arbeitsmöglichkeiten suchen. Wegen der Vielzahl von Erzeugern haben die Fragen der Absatzgestaltung und der Wirt-

schaftsberatung ganz besondere Bedeutung, so daß genossenschaftliche Arbeit in dieser Richtung äußerst wichtig ist.

Weiterhin sprach Majoritätsherr Freiherr Böcklin von Böcklinsau, Schloß Ruit (Baden), über „Meliorationen in Baden“. Diese Arbeiten sind besonders für zwei Gebiete von großer Wichtigkeit: das verunpflumte Gelände der Rheinebene mit rund 40 000 Hektar und die Schwarzwaldweiden mit ebenfalls rund 40 000 Hektar, was zusammen fast 10 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche des Landes ausmacht. In der Rheinebene wird von den staatlichen Kulturbaubehörden die Entwässerung vorgenommen, worauf die Landwirtschaftskammer mit besonderem Beamtenstab und Maschinenpark die Arbeit bis zum Schluß fortführt. Bei den Schwarzwaldweiden handelt es sich darum, von Grund auf die neueste Weidetechnik einzuführen, jedoch stehen die Arbeiten noch im Anfang, wenn auch schon gewisse Erfolge erzielt worden sind.

Mit herzlichen Worten des Dankes schloß der Vorsitzende der Versammlung, Graf Douglas, die Heidelberger Herbsttagung der D. L. G., wobei er der Mitarbeit der zahlreichen Referenten und Ausschüßmitglieder und besonders der Förderung durch die Stadt Heidelberg gedachte.

Die Arbeitsgemeinschaft für Versuchsringwesen hielt im Rahmen der Heidelberger Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft unter Leitung von Rittergutsbesitzer Reichardt-Burgweiler eine Versammlung ab, in der u. a. eine Entschließung gegen die Angliederung chemischer Laboratorien an die Versuchsringe gebilligt wurde. Leber, die badischen Versuchsringe“ berichtete der Präsident der Badischen Landwirtschaftskammer, Dr. h. c. Graf Douglas, wobei er die besondere Bedeutung des Versuchsringwesens in Baden zur Förderung der zahlreichen Kleinbetriebe betonte. In Baden arbeiten insgesamt 29 Versuchsringe in 850 Gemeinden, und zwar umfassen sie 2050 Versuchswirtschaften für die verschiedensten Betriebsarten. In einem weiteren Vortrag: „Technischer Aufbau der deutschen Versuchsringe“ kennzeichnete der stellvertretende Geschäftsführer des Verbandes der Ostpreussisch-Nachforschende, Dipl. Landwirt L. Heller-Königsberg, die Entwicklung des Versuchsringwesens das einen möglichst hohen Grad privater und volkswirtschaftlicher Wirkung haben müsse. Die deutschen Versuchsringe führen augenblicklich im Jahr 25 000 bis 35 000 Versuche durch, weshalb durch einen planmäßigen Aufbau aller Arbeiten eine Zusammenfassung der gesamten Erfahrungen erreicht werden müsse.

Die Landtagswahlen 1929.

Kandidatenaufstellung.

Die Wahlkreisversammlung der Zentrumspartei im Wahlkreis Oberkirch stellte als Spitzenkandidaten für die Landtagswahlen 1929 den bisherigen Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Engelhardt-Kuhbach auf, dem an zweiter Stelle Pflüger Josef Huber-Königsberg folgt.

Einlagebestände bei den bad. Sparkassen.

Die Spareinlagen bei den badischen Sparkassen sind im August von 288,5 Millionen Reichsmark auf 295,9 Millionen Reichsmark also um 7,4 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Einzahlungen im Berichtsmonat beliefen sich auf etwa 17,5 Millionen Reichsmark, die Rückzahlungen auf etwa 10,3 Millionen Reichsmark, so daß sich alle ein Einlageüberschuß von rund 7,2 Millionen Reichsmark ergibt. Dazu kommen dann noch 8,5 Millionen Reichsmark kapitalisierte Zinsen und 0,1 Millionen Reichsmark neu in die Statistik einbezogene, aufgewertete Spareinlagen.

Von dem am Ende August vorhandenen Spareinlagenbestand von 295,9 Millionen Reichsmark entfallen 267,3 Millionen Reichsmark auf neue Spareinlagen und 28,6 Millionen Reichsmark auf aufgewertete Spareinlagen.

Die Depósitos, Schecks, Giro- und Kontokorrenteinlagen sind im Monat August um ein Geringes zurückgegangen. Sie beliefen sich am Ende der Berichtsmonats auf 50,8 Millionen Reichsmark gegenüber 51,5 Millionen Reichsmark am 31. Juli 1928.

Die Gesamteinlagenbestände bei den badischen Sparkassen betragen hiernach am 31. August 1928 rund 346,7 Millionen Reichsmark.

Badischer Licht- und Wasserfachbeamtenstag.

In Bühl tagten am Sonntag die badischen Mitglieder des Verbandes deutscher Licht- und Wasserfachbeamten. Zu der Tagung waren über 20 Beamte der badischen Gaswerke erschienen. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wurde von Oberinspektor Müller-Karlsruhe ein 1 1/2 stündiger Vortrag gehalten, über das Gas im Allgemeinen, Gaswerbung und Verwendung des Gases.

Mütter-Erholungsheim „Sonnenhaus“ in Königsfeld.

In Königsfeld erwarb vor drei Jahren der Evang. Frauenverband für Innere Mission in Baden das „Sonnenhaus“. Als Mütter-Erholungsheim soll es vor allem mütterlichen und schwachen Frauen und Müttern dienen. In der Regel werden drei Wochen Erholungszeit geboten. Es werden auch solche Frauen aufgenommen, die für die Erholungszeit nichts beizubringen können; dann treten helfende Mütter und Fürsorgerinnen ein; bei Müttern mit schulpflichtigen Kindern übernimmt der Evang. Frauenverband selbst ein Drittel des Pflegegeldes für drei Wochen. Vom 1. Januar bis 1. Oktober 1928 sind 177 Gäste, davon 85 Fürsorgefälle, durch das Heim gegangen; es wurden im Ganzen 3341 Pflegetage gezählt. Die meisten haben sich in der herrlichen Schwarzwaldluft gut erholt und getränkt.

Soffentlich wird mit der Zeit das Sonnenhaus sich pekuniär selbst halten können. Vorläufig hat es noch schwere Lasten zu tragen, da die für den Anlauf aufgenommenen Gelder verzinst und zurückbezahlt werden müssen. Am nächsten Sonntag wird in allen evang. Gottesdiensten eine Kirchenversammlung für den Evang. Frauenverband für Innere Mission veranstaltet werden. Sie soll auch dem Sonnenhaus zugutekommen.

Landwirtschaftliche Herbstwoche in Freiburg.

Freiburg i. Br., 18. Okt. Die diesjährige landwirtschaftliche Herbstwoche begann heute mit einem Oberbadischen Pferdemarkt und einer Pferdeprämierung auf dem Gelände des Schlachthofes. Der Auftrieb war stärker als im Vorjahre. Er betrug 233 Pferde, wozu die Händler den größten Anteil hatten. Das Material war nicht so gut wie im Vorjahre. Zwar hatten einzelne Händler und auch einzelne landwirtschaftliche Züchter recht gute Pferde zur Schau gestellt, doch ließ das allgemeine Niveau zu wünschen übrig. Der Marktbesuch war außerordentlich gut, wenn auch die Kaufkraft zurückhaltend war. Bis gegen Mittag waren nur geringe Umsätze zu verzeichnen, was bei der nicht gerade erfreulichen Lage der Landwirtschaft erklärlich ist.

Gestern fand die Prämierung der Handelspferde statt. Heute wurden dagegen die landwirtschaftlichen Ruppferde eigener Zucht prämiert. Anstelle der Geldpreise kamen in diesem Jahre nur Ehrenpreise zur Verteilung.

Der Landesverband der Vereine ehemaliger Landwirtschaftsschüler Badens

hielt am Sonntag vormittag 9 Uhr im großen Saal des „Prinz Max“ in Heidelberg seine erste Generalversammlung ab. Über 300 ehemalige Landwirtschaftsschüler aus ganz Baden waren erschienen. Der Vorsitzende, Landesökonomierat Stadler-Oberkirch, begrüßte u. a. die Abgeordneten Heinemann-Deltingen, Hofmann-Heidelberg, Heide-Gerichtsteden, Saal-Tauberbischofsheim, Joller-Durlach und den Vertreter der Stadt Heidelberg. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erteilte der Vorsitzende einen Bericht über Zweck, Ziel und Tätigkeit des Verbandes. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles folgten zwei Vorträge von Dr. Knaul-München und Landesökonomierat Wolf-Ladenburg über Grünlandfragen. Ein selbst aufgenommener Lehrfilm der Landwirtschaftsschule Ladenburg über Entwässerungs- und Kulturarbeiten bildete den Schluß der gutgelungenen Tagung.

Oberkirch, 17. Okt. Der Herbst fiel weit besser aus, als man ursprünglich glaubte. Beim Portugieserherbst erzielte man bis 107 Grad, auch die deutschen Edeltrauben befriedigten vollkommen. Gestern und heute ist Taylorherbst. Hierbei wurden Mostgewichte von 84 Grad erzielt. Der Durchschnitt bewegt sich zwischen 85 und 90 Grad.

Zwei Gefangene ausgebrochen.

Ein Schwerverbrecher befreit seinen Genossen.

Mannheim, 18. Okt. Zwei Gefangene des Landesgefängnisses Karl Schreiber, von Beruf Tüncher, und Erwin Hilpert brachen gestern nachmittag aus. Schreiber war im Krankenzusammenhang mit Malerarbeiten beschäftigt. Er benutzte die Gelegenheit, den Hilpert aus der Arrestzelle zu befreien, worauf beide durch den Hof über die Mauer hinweg entflohen. Es handelt sich um zwei vorbestrafte Schwerverbrecher.

Anfallchronik.

Niesern (Horsheim), 18. Okt. (Zu Tode geführt.) Der 22 Jahre alte Tagelöhner Adolf Scherb wollte, als er spät abends nach Hause kam, seine Schlafkammer durch die Scheune betreten, um seine Eltern nicht zu wecken. Er stürzte von der hohen Leiter ab und erlitt mehrere Schädelbrüche, an denen er kurz darauf starb.

Heidelberg, 18. Okt. (In ein Auto gerannt.) Das hiesige Kind eines Lokomotivführers rannte in einen vorüberfahrenden Kraftwagen und wurde am Unterschenkel und Fuß des rechten Beines schwer verletzt. Nach Zeugenaussagen soll den Kraftwagenführer keine Schuld treffen.

Oberkirch, 17. Okt. (Auf dem Weg der Besserung.) Zu dem kürzlich gemeldeten Autounfall des Pfarrers Lehmann von Neuenhausen wird mitgeteilt, daß der Verunglückte nicht, wie ein Nachrichtenbüro verbreitete, gestorben ist, sondern sich wieder auf dem Wege der Besserung befindet.

Hausach, 18. Okt. (Schwerer Motorradunfall.) Gestern abend fuhr der verheiratete Obsthändler und Wirt Johann Kall aus Schramberg in der Kurve bei Hausach-Dorf aus bisher unbekannter Ursache in einen Lastwagen und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Kengen (bei Willingen), 18. Okt. (Bom Mühlengetriebe erfaßt.) Der in der Käferischen Mühle zu Besuch weilende Schmiedegeselle Karl Ketterer aus Dögglingen wollte einen abgesprungenen Treibriemen auflösen, während die Mühle im Gange war. Dabei wurde er von dem Getriebe erfaßt und ihm der Brustkasten zur Hälfte eingebüßt. Obwohl sofort Hilfe zur Stelle war, konnte der junge Mann nur als Leiche geborgen werden.

Brände.

Häusern bei St. Blasien, 18. Okt. (Ein Dreifamilienhaus abgebrannt.) In der vergangenen Nacht brannte das Dreifamilienhaus, das von den Familien Zunteller, Johann Kettler und Jakob Mutter bewohnt war, vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Es handelt sich um ein altes Holzhaus. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Kleinlausenburger, 17. Okt. (Großfeuer in einem Sägewerk.) In dem benachbarten Rheinulz bei Schweizer-Lausenburger (Schweiz) ist in einem Sägewerk ein Großbrand ausgebrochen.

Wetter, 17. Okt. (Glockenweihe der katholischen Gemeinde.) Die dem Geläute der katholischen Pfarrgemeinde noch fehlende große Glocke konnte am Sonntag geweiht werden. Die kirchliche Weihe nahm Stadtpfarrer Kreuzer-Waldstadt vor, der von Stadtpfarrer Thoma-Eppingen und Stadtpfarrer Baumann-Hilsbach assistiert wurde. Auch die Weibepredigt hatte Stadtpfarrer Kreuzer-Waldstadt übernommen. Der Kirchenvorstand unter der Führung von Hauptlehrer Maier gab dem Festakt, an dem auch die Nachbargemeinde Hilsbach lebhaften Anteil nahm, eine besonders feierliche Note. Die Glocke ist auf den Ton 6 gestimmt.

Staufen, 18. Okt. (Landesabgeordnetentag des Badischen Kriegerbundes.) Der nächstjährige Abgeordnetentag des Badischen Kriegerbundes findet voraussichtlich am 2. Juni 1929 in Staufen statt.

Wollsachen sollen schmiegsam und weich bleiben-darin liegt ihr Reiz. Sie bleiben es mit...

LUX
SEIFENFLOCKEN
„Sunlight“ Mannheim.



Vom Rathaus.

r. Wiesloch, 18. Okt. (Keine Baudarlehen mehr.) Der Gemeinderat hat den Antrag der Gewerbe- und Handwerkervereine, weitere städtische Baudarlehen zu gewähren, abgelehnt, da die Stadtkasse in den früheren Jahren durch umfangreiche Darlehen die Bautätigkeit so gefördert hat, daß eine wesentliche Besserung am Wohnungsmarkt eingetreten ist.

h. Weibstadt, 18. Oktober. Die Bautätigkeit ist in vollem Gange. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Bleichwiesen geht der Vollendung entgegen. An der alten Reidensteinerstraße erhebt ein Neubau, der dem Schneidermeister Josef Kofler gehört. Ferner will noch der Maurermeister Kirzstätter in Nauendorf an den Hängen des Mühlbergs einen Neubau aufstellen.

Königsheim (Mosbach), 18. Okt. (Gemeindeveranschlag.) Die Gesamtausgaben für das laufende Rechnungsjahr betragen 77.182 Reichsmark; der ungedeckte Aufwand, der durch Umlage zu erheben ist, beträgt 26.073 RM. Zur Erhebung kommen von 100 RM. Steuerwert: vom Grundvermögen 120 Pf., vom Betriebsvermögen 48 Pf., vom Gewerbeertrag 750 Pf.

h. Weibstadt, 18. Okt. („Das Haus zu den vier Getrönten.“) Eines der interessantesten Weibstädter Fachwerkhäuser, das sog. „Haus zu den vier Getrönten“, das sich im Besitz des Historischen Vereins Alt-Weibstadt befindet, ist nun vollkommen als Heimatsmuseum eingerichtet worden, nachdem es bisher noch von einem Mieter bewohnt war. Freunde der Heimatkunde werden deshalb in Zukunft außer dem Museum in der Kilianstapelle auch dieses Haus gerne besuchen. Um die Neueinrichtung des Museums hat sich der Vorstand des Historischen Vereins, Müller, ein großes Verdienst erworben. Am vergangenen Sonntag fand die erste Führung durch die neue und übersichtlich aufgestellte Sammlung statt, die ein klares Bild der alten Grafschaft Weibstadt gibt. U. a. ist zu sehen eine völlig eingerichtete Alt-Weibstädter Küche, Räume mit prächtigen alten Möbeln, Trachten usw. Um das Zustandekommen der Sammlung selbst hat sich Otto Langguth, der Ehrenvorsitzende des Historischen Vereins die größten Verdienste erworben. Bürgermeister Vardon sprach den beiden Förderern des Museums den Dank der Stadtgemeinde aus.

Wöhrenbach, 17. Okt. (Beschlussfähige Bürgerausschussführung.) Der Kampf um die Neuordnung der Besoldungsordnung der Gemeindebeamten wird hier mit außerordentlicher Heftigkeit geführt. Die Bürgerausschussführung, die über diese Frage befinden sollte, mußte abgebrochen werden, da von 57 Bürgerausschussmitgliedern nur 27 erschienen waren, so daß der Bürgerausschuss beschlussunfähig war. Die Fraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung schloß sich.

Z. Wöfingen, 18. Okt. (Zeichen der Zeit.) Die Stadtgemeinde Wöfingen hat im Laufe der letzten vier Jahre mit großen Opfern einen Monumentalbau, herrlich am Waldrand gelegen, errichtet: eine mächtige Festhalle, in der im vorigen Jahre das große Schwarzwaldbärgersfest abgehalten wurde, und daran anschließend ein prachtvolles und geräumiges Schulhaus. Und nun? Das Schulhaus ist auf zwei Jahre an die Seidenfabrik Metz Vater und Söhne aus Krefeld verpachtet worden, die darin einen ihrer Betriebe eröffnet hat. Die Gemeinde hat die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und liefert den elektrischen Strom an die Firma zu einem bedeutend billigeren Preis als an die einzelne Haushälter. Man glaubt, auf diese Weise Landwirtschafter beschäftigen zu können, um einiges Geld in die Landwirtsfamilien zu bringen.

Engen, 18. Okt. Der Voranschlag für 1928/29 ist erst jetzt dem Bürgerausschuss zugegangen. Der durch Umlage aufzubringende Betrag beträgt etwa ein Fünftel der Ausgaben, nämlich 51.335 RM. Der Voranschlag schließt mit 242.600 RM. ab, denen 191.300 RM. Einnahmen gegenüber stehen. Die Steuerwerte der Stadt Engen betragen: Liegenschaftsvermögen 3.943.000 RM., Betriebsvermögen 797.500 RM. und Gewerbeertrag 116.200 RM.

Mannheim, 18. Okt. (Essentliches Lob für einen jungen Lebensretter.) Der Landeskommissar hat dem Gymnasialisten Karl Kunz von Lebnburg, der am 31. Mai ds. Js. den 10jährigen Volksschüler Georg Schmitt vor dem Tode des Ertrinkens im Neckar rettete, eine öffentliche Belobung ausgesprochen.

Mannheim, 18. Okt. Die Mannheimer Presse beschäftigt am 4. Mai 1929 hier ein Pressefest zu veranstalten.

Heidelberg, 18. Okt. (Zum Zepelinflug.) Der Rektor der Universität hat folgendes Beurlaubungszeugnis an den 3. Jh. in Amerika weilenden amerikanischen Botschafter Schurman geschickt: „Zepelins hoffnungsvolles Band Deutschland-Amerika läßt uns herzlichst Ihrer gedenken, dessen verehrter Name Symbol deutscher Hoffnung geworden.“

Heidelberg, 17. Okt. (Geldüberlegung in der Abtei Neuburg.) Der Erabt von Neuron ist heute hier eingetroffen, um am Donnerstag in einem Pontifikalamt die feierliche Geldüberlegung eines Klerikers der Abtei entgegenzunehmen. Hr. Bonifatius Kiefer wird somit der erste sein, der keine feierliche Profess in der neuerrichteten Abtei ablegen darf, überhaupt der erste Mönch seit Aufhebung der alten Benediktinerklöster in badischen Landen.

Selbach (Wurgal), 18. Oktober. (Kraftpostlinie.) Im neuen Kursbuch findet man zum ersten Mal auch den Namen der Gemeinde Selbach vermerkt. Seit August dieses Jahres ist Selbach durch die Kraftpostlinie Gagganau-Baden dem Verkehr nähergerückt. Vielleicht trägt das dazu bei, in kommenden Zeiten den Fremdenverkehr auch seitwärts ins Wurgal zu ziehen. Die Kraftpostlinie ist immer gut besetzt.

Wühl, 17. Okt. (70 Jahre freiwillige Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr Wühl konnte dieser Tage ihr 70jähriges Jubiläum feiern. Bürgermeister Dr. Günzinger wurde in Anerkennung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen der Stadt zum außerordentlichen Ehrenmitglied ernannt.

Vahr, 18. Okt. (Verschiedenes.) Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes der Freunde der Universität Freiburg wird, wie in der Versammlung im Lehrerzimmer des Gymnasiums bekanntgegeben wurde, auch in diesem Winter eine Reihe belehrender und zeitgemäßer Vorträge bieten. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Gymnasialdirektor Prof. Dr. Steuerer, berichtete zunächst über die Tätigkeit der Vereinigung im Vorjahre und dann über den Verkauf der Vollerhebung in Freiburg, wo eine bedeutende Zunahme der Mitgliederzahl festgestellt wurde. Sodas auch die verfügbaren Mittel von 350 auf 1150 Mark stiegen. Hiervon erhielt die Studentenhilfe 800, die Dozentenhilfe 300 und die Volkshochschule 50 Mark. — Die verdienstvolle langjährige Vorsitzende unseres Frauenvereins, Frau Mina Wäldin, wurde für ihre Verdienste um das rote Kreuz mit dem Ehrenzeichen 2. Klasse des Deutschen Roten Kreuzes, dem ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben des Präsidiums des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz beigefügt war, ausgezeichnet. — Seit einigen Tagen haben wir einen neuen Verein, den Motorsportklub Vahr.

St. Blasien, 17. Okt. (Autofahrer freigegeben.) Die von St. Blasien nach Albrunn führende Albtalstraße ist seit Ende September für den Autoverkehr freigegeben. Damit ist endlich ein langgehörter Wunsch der Kur- und Fremdenorte dieses Gebietes erfüllt. Die Kraftfahrer haben jetzt Gelegenheit, eines der schönsten Gebirgstäler des südbadischen Schwarzwaldes kennen zu lernen.

Chesberg b. Zell i. W., 17. Okt. (Wegen Mordverdachts verhaftet.) Unter schwerem Verdacht wurden hier am Montag ein Wirt und ein Knecht verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis überführt. Man bringt die Verhaftung mit dem vor acht Jahren erfolgten Mord an einem Mädchen in Zusammenhang, der noch heute seiner Aufklärung bedarf. Ob sich die Verdachtsgründe aufrecht erhalten lassen, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Singen a. S., 16. Okt. (Uebersahrene Ringelnatter.) Ein gefährlicher Feind der Ringelnatter ist der Straßenverkehr. Wie viele von ihnen gerade in unserer Gegend von Automobilen und Motorrädern überfahren werden, konnte man wieder in den letzten Wochen beobachten. Die Ringelnatter ist ein außerordentlich nützliches Tier, das durch seine Raubzüge auf Feldmäuse für den Landwirt sehr wertvoll ist.

Evang.-Soziale Frauenschule in Freiburg i. Br.

Die Evang.-Soziale Frauenschule des Frauenverbandes für Innere Mission in Baden ist in unserem Lande die staatlich anerkannte Wohlfahrtschule, die außer dem Ausbildungsgang für staatlich anerkannte Wohlfahrtspflegerinnen auch einen solchen für kirchliche Gemeindefürsorge hat. Die Schule in Freiburg (Goethestraße 2), deren Leiterin, Fräulein Dr. Julie Schenck, gerne Auskunft erteilt, kämpft noch schwer um ihre Existenz, wenn auch die wachsende Besucherzahl — heute sind es 56 Schülerinnen — ihren Dauerbestand immer mehr befestigt hat. Die Einrichtung eines Heimes für die auswärtigen Schülerinnen hat ihr neue Lasten auferlegt. In dem Heime wohnen jetzt 13 Schülerinnen und eine Lehrerin; hier finden aber auch die anderen Schülerinnen den notwendigen Mittelpunkt für das gesellige Leben in der Schule.

Die Erhaltung und Förderung der Anstalt durch die Mithilfe der ganzen Landeskirche ist eine Notwendigkeit; dient sie doch der Landeskirche, der Arbeit an den Hilfsbedürftigen und den Töchtern, die einen Lebensberuf suchen. Die Kirchenammlung in allen Gottesdiensten des nächsten Sonntags soll auch dazu dienen, diese evang. Frauenarbeit in Freiburg zu sichern.

× Festsitten, bei Waldshut, 18. Okt. (Jubiläum der Kreispflegeanstalt.) Die Kreispflegeanstalt Festsitten konnte heute in Gegenwart von Vertretern der Staatsregierung, der Landräte von Waldshut und Säckingen, der Kreisräte und der Kreisabgeordneten, sowie der Angestellten und Insassen der Anstalt ihr 50jähriges Jubiläum feierlich begehen.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 18. Okt. (Freigesprochen.) Der Händler Eduard Engler aus Mengen war vor dem Schöffengericht der fahrlässigen Tötung angeklagt, weil er im Verdacht stand, mit seinem Lastkraftwagen den Tod des 54jährigen Bauinspektors Karl Hager in Freiburg verschuldet zu haben. Inspektor Hager trat am 3. August eine Motorradtour nach dem Feldberg an, von der er nicht wieder lebend zurückkehrte. Er geriet mit dem Motorrad aus nicht geklärt Ursache an einer Krümmung der Landstraße bei Burg im Dreiamtal zwischen den Rühler und das linke Vorderrad eines von Tiisee herabkommenden Lastautos, das der Händler Engler lenkte. Hager wurde eine Strecke weit geschleift. Mehrere gefährliche Brüche und Querschnitte, sowie Blutergüsse in die Lunge führten seinen baldigen Tod herbei. Wer den Zusammenstoß verschuldet hat, konnte nicht geklärt werden, zumal keine Augenzeugen vorhanden sind. Von den Sachverständigen war einer der Ansicht, es hätte eine Verletzung von fatalen Umständen das Unglück heraufbeschoren. In Ermangelung des Nachweises eines strafbaren Verschuldens wurde Engler freigesprochen.

Waldshut, 18. Okt. (Freigesprochen.) In der Strafsache gegen den Fuhrunternehmer Karl Suttler aus Oberlauringen wegen fahrlässiger Tötung erfolgte heute ein Freispruch wegen Mangels an Beweisen vom Schöffengericht Waldshut. Der Angeklagte wurde beschuldigt, daß er am 4. September d. J. auf der Straße Waldshut-Säckingen gegen 7 Uhr vormittags mit seinem Lastkraftwagen in einer Kurve falsch fuhr, so daß die ihm mit ihrem Fahrrad entgegenkommende Josephine Kaiser aus Säckingen vom Lastauto überfahren und getötet wurde.

Stärkewäsche jeder Art
wird gewaschen u. auf neu gebügelt nach Bielefelder Art bei der
Färberei Prinkz A.-G.
1808 Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508.

Elektrische Beleuchtungskörper Kochapparate
Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger
Liefert billigst auch zu Teilzahlungen
Grund & Oehmichen, KARLSRUHE I. B., Waldstr. 26. Tel. 520.
Akkumulatoren-Ladestation.

Visa Bella
Gesichtstücher geben einen pittoresk-welch. klaren Teint
Preis pro Schachtel über 200 Blatt 18/18 cm 1,75 M. Liliputpackung 25 Handtaschenpackung 35 M. 2141
H. Bieler, Parfümerie Kaiserstr. 223

E. Büchle Kunst- u. Rahmenhaus Kaiserstraße 132
Inh. **W. BERTSCH**, zw. Wald- u. Karlstraße (Padewets Geigenhaus)
Wandbilderschmuck - Einrahmungen

PHOTO-Artikel
Photo-Reparaturen
F. Kneller, Waldstraße 66, Köln-Laden.

Gardinen nur im Gardinen-Spezialhaus
GEBR. KAUL, Kaiserstr. 109

C. Reinholdt Sohn Armbanduhren
Inh.: Heinrich Koch genau reguliert und zuverlässig im Gang, in großer Auswahl. In Gold, Silber und Metall.
Tel. 1217 161 Kaiserstr. 161 Gegr. 1775

Singer-Nähmaschinen
Ersatzteile, Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe Kaiserstraße 205. Wenzelplatz 42.

Badisches Landestheater
SPIELPLAN
vom 20. Oktober bis 30. Oktober 1928.
a) Im Landes-Theater:
Samstag, 20. Okt. * G 5. Th.-Gem. 401-450 und 3. S.-Gr. (2. Hälfte). Das Weib des Jeptha. Drama von Bissauer. 20 bis gegen 22 Uhr. (5.-A.)
Sonntag, 21. Okt. Nachmittags: 1. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: Carmen. Oper von Bizet. 14½ bis nach 17½ Uhr. (4.-A.) Abends: * B 5. Th.-Gem. 901-1000. Mona Lisa. Oper von Max von Schillings. 19½ bis nach 21½ Uhr. (8.-A.)
Montag, 22. Okt. Th.-Gem. 1. S.-Gr. 2. Einfache-Konzert. Leitung: Generalmusikdirektor Josef Kriss. Solist: Professor Paul Weingarten. 20-22 Uhr. (4.-A.)
Dienstag, 23. Okt. * O 6. Th.-Gem. 3. S.-Gr. (1. Hälfte). Mona Lisa. Oper von Max von Schillings. 20 bis nach 22 Uhr. (7.-A.)
Mittwoch, 24. Okt. * B 6. Th.-Gem. 451-600. Das Weib des Jeptha. Drama von Bissauer. 20 bis gegen 22 Uhr. (5.-A.)
Donnerstag, 25. Okt. * D 6 (Donnerstagsmiete). Th.-Gem. 1001-1100. Neu einstudiert: Ein Mästenball. Oper von Verdi. 19½ bis nach 22½ Uhr. (7.-A.)
Freitag, 26. Okt. * F (Freitagmiete). Th.-Gem. 1. S.-Gr. Der Barbier von Bagdad. Oper von Cornelius. 20 bis gegen 22 Uhr. (7.-A.)
Samstag, 27. Okt. * B 6. Th.-Gem. 701-800. Zum ersten Mal: Das Leben Königs Edwards II. von England. Historie von Marlowe. 19½ bis nach 22½ Uhr. (5.-A.)
Sonntag, 28. Okt. * A 6. Th.-Gem. 3. S.-Gr. (2. Hälfte). Lohengrin von Wagner. 18 bis gegen 22 Uhr. (8.-A.)
Montag, 29. Okt. * G 6. Th.-Gem. 1101-1200. Armida, Oper von Gluck. 20-22 Uhr. (7.-A.)
Dienstag, 30. Okt. Außer Miete. Balletabend: Uraufführung Puzosifer von Büttner. Musik von Wallpeter. 20-22 Uhr. (4.-A.)

Alois Kappes
Kaiserstraße 86 - Tel. 1720
Werderplatz 47 - Tel. 2487
Damen- u. Herren-Frisier-Salon
Modern eingerichtete Kabinen und erstklassige Bedienung
Puppenklinik und großes Lauer in Puppen aller Art.

Neu aufgenommen!
Sprechapparate und Platten
Autorisierte „Elektro“ Verkaufsstelle
PADEWET
Geigenbaumeister
Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 132 - Telefon 133

Veit Groh & Sohn
Feine Herrenschneiderei Tuchhandlung
Kaiserstr. 193/95 Tel. 3009

Junker & Ruh-Öfen
Junker & Ruh-Gasherde
stehts neueste Ausführungen. Monatl. Raten von 5.- Mk. an. Beamtenbankangeseh. Gaswerkbeding. fachgem. Aufstell. eigens. Reparaturwerkstätte.
Karl Fr. Alex. Müller
Karlsruhe **Amalienstr. 7**
Telephon 1284 - Gegründet 1890.

Dennigs Zwieback
GUSTAV DENNIG, Ludwigplatz 36, 734

Veit Groh & Sohn
Feine Herrenschneiderei Tuchhandlung
Kaiserstr. 193/95 Tel. 3009

J. Petry Wwe.
Juwelen / Gold- und Silberwaren
Optima Armbanduhren Alleinverkauf
Verkaufsstelle der Würt. Metallwarenfabrik, Geislingen-S
Kaiserstraße 102

Herbst- und Winter-Modelle
und Schnittmuster nach jedem Bild „Bazar“-Helle und Laerschnitt vorrätig.
Hendrina Urmetzer Waldstraße 4

Ludwig Schweisgut
Erprinzenstr. 4, b. Rondellplatz
Alleinvertreter der **Flügel u. Pianinos**: Bechstein, Büchner, Wehrhan, Steinweg, Schickmayer & Söhne, Thürmer

Beleuchtung Karrer
Amalienstraße 25a gegenüb. Postcheckamt.
Elektr. Beleuchtungskörper - Heiz- und Koch-Apparate
reines Spezialgeschäft, daher größte Auswahl, billigste Preise, höchste Leistungs-fähigkeit. Katenkaufabkommen

Umtausch für Inhaber von Blodteten: Samstag, nachmittags 15½-17 Uhr. Bei Vorstellungen außer Miete: Vorrecht der Plasmiete Samstag, vormittags 9½-12 Uhr.

Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

A. Bauer
Optische Anstalt
Karlsruhe, Kaiserstr. 124b gegenüber dem Café-Automat.
Baden-Baden, Langstraße 36 Eingang Wilhelmstraße.
Operngläser Feldstecher Brillen, Zwickler Lorgnetten
Reparaturen sofort

Moderne **SPEISEZIMMER** Kauk. Nußbaum poliert, in Form und Verarbeitung hochwertig, im Preis niedrigst sowie farbige Schleiflack-Flurmöbel zu verkaufen.
Telephon 5306 **A. COENEN** Lessingstr. 7
Werkstätte feiner Möbel und Innenausstattungen.

Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landes-theaters, Telefon 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Telefon 388 und Musikalien-stelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße), Telefon 1420; Zigarrenhandlung Dr. Brunner, Kaiserallee 99, Telefon 4351 und Kaufmann Karl Dolatsch, Werderplatz 48, Telefon 508.

Klavier-Auszüge und Texte
zu den Opern „Carmen“, „Mona Lisa“, „Ein Maskenball“, „Der Barbier von Bagdad“, „Lohengrin“ und „Armida“ bei
FRANZ TAFEL Musikalienhandlung Kaiserstraße Ecke Lamms

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1928.

Hilfsfest für das Grenz- und Auslandsdeutschtum.

Unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Staatspräsidenten Dr. Reinecke wird der Landesverband Baden des Vereins für das Deutschtum im Ausland u. a. auch in Karlsruhe im Oktober wieder einen Hilfsfest für das Grenz- und Auslandsdeutschtum veranstalten.

Zur Durchführung der Straßen- und Hausausstellungen hat der Herr Unterrichtsminister dem Landesverband und seinen Gruppen die Jugend der höheren Lehranstalten von Klasse U III an, der Handels- und Gewerbeschulen, sowie die Jugend der Volksschulen vom 7. Schuljahr an zur Verfügung gestellt.

Unter der verständnisvollen Führung der Lehrerschaft haben sich schon im Vorjahre Schüler aller Schulstufen unseres Heimatlandes mit Feuereifer in den Dienst unserer Sache gestellt.

Entweder als 600 Volksschulen beteiligten sich am Hilfsfest; ihrer selbstlosesten Hingabe gelang es, die unerwartet stattliche Summe von 33 000 Mark zu sammeln.

Sie ab vor unserer maderen Jugend! Wer zweifelt daran, daß sie auch dieses Jahr ihre Pflicht und Schuldigkeit tun wird, um durch die Tat der Bruderliebe ihren bedrängten Volksgenossen in fernem Landen zu helfen!

Wann steht einem Invaliden Krankengeld zu? Aus Mitgliederkreisen ist dem Hauptverband deutscher Krankenkassen eine Anfrage zugegangen, die sich damit befaßt, ob einem ausgeübten Rentner, der sich weiterverdiert hat und nun wieder arbeitsunfähig erkrankt ist, Krankengeld zusteht.

Freiwillige Kassenmitglieder, die bereits vor Eintritt der Krankheit völlig arbeitsunfähig waren, haben keinen Rechtsanspruch auf Krankengeld. Dabei ist zu beachten, daß nur dann der Anspruch auf Krankengeld ausgeschlossen ist, wenn völlige Arbeitsunfähigkeit vorliegt, d. h. wenn der Versicherte nach der Auslieferung weiterhin arbeitsunfähig war, also überhaupt nicht imstande gewesen ist, selbst geringfügige Arbeiten zu verrichten.

Freiwillige Kassenmitglieder, die bereits vor Eintritt der Krankheit völlig arbeitsunfähig waren, haben keinen Rechtsanspruch auf Krankengeld. Dabei ist zu beachten, daß nur dann der Anspruch auf Krankengeld ausgeschlossen ist, wenn völlige Arbeitsunfähigkeit vorliegt, d. h. wenn der Versicherte nach der Auslieferung weiterhin arbeitsunfähig war, also überhaupt nicht imstande gewesen ist, selbst geringfügige Arbeiten zu verrichten.

Freiwillige Kassenmitglieder, die bereits vor Eintritt der Krankheit völlig arbeitsunfähig waren, haben keinen Rechtsanspruch auf Krankengeld. Dabei ist zu beachten, daß nur dann der Anspruch auf Krankengeld ausgeschlossen ist, wenn völlige Arbeitsunfähigkeit vorliegt, d. h. wenn der Versicherte nach der Auslieferung weiterhin arbeitsunfähig war, also überhaupt nicht imstande gewesen ist, selbst geringfügige Arbeiten zu verrichten.

Vom Karlsruher Wochen-Großmarkt. Das Angebot von Karlsruher „gelbe Industrie“ war gut, ebenso die Nachfrage. Mit Gemüse war der Markt im allgemeinen reichlich besetzt.

Beisehung. Unter Anteilnahme eines ansehnlichen Trauerzuges wurde am Donnerstag nachmittag der in Folge eines Herzschlages aus dem Leben geschiedene Bädermeister Richard Seitz zur letzten Ruhe gebettet.

Woricht mit Originalzeugnissen! Es muß davor gewarnt werden, Originalzeugnisse an unbekannte Personen oder Firmen, besonders nach auswärtig, zu senden.

Errichtung eines Erholungsheimes. Der Badische Kriegerbund hat beschlossen, in Nordbaden ein Erholungsheim zu errichten.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe feierte am 14. Okt. sein 16. Stiftungsfest in der „Walhalla“.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Glücksspiel auf dem Richterisch.

Der Schausteller Peter E. von hier hatte wegen unerlaubten Glücksspiels einen Strafbefehl über 50 Mark erhalten, gegen den er Einspruch erhob. Er hatte auf dem Feuerwehrturm in Forchheim eine Schießecke und ein Karussell, sowie einen Spielapparat aufgestellt, bei dem ein Bolzen auf eine mit Ziffern versehene drehbare Scheibe abgeschossen wurde, wobei man kleine Geldbeträge gewinnen konnte.

Ein Hochstapler.

Der 39 Jahre alte Wilhelm Emil B. aus Eplingen, der sich vor dem hiesigen Schöffengericht zu verurteilen hatte, hat sich seit seinem 18. Lebensjahre eigentlich nicht mehr in Freiheit befunden, mit Ausnahme weniger Tage, während deren er seine Straftaten verübte, deren Sühne sich in seinem Vorstrafenregister mit einer Summe von 30 registriert.

Der 24 Jahre alte, vorbestrafte Reisende Oskar S., hier wohnhaft, war als Reisender für ein Unternehmen von deutschen Bedarfsartikeln tätig. Als ihm das Geld ausging, verübte er nach und nach eine Reihe der seinen Mustertoffer füllenden Gegenstände, u. a. Kadeln, Amalgam, einige hunderte Zähne und andere in der Zahnpraxis verwendete Gegenstände, die sich insgesamt auf mehrere hundert Mark stellten.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Unter der Aufsicht der Polizei wurde der Angeklagte in ein Gefängnis eingeliefert, um die dortige Unternehmung zu vollenden. Der Angeklagte wurde am 19. Oktober in die Unternehmung eingeliefert.

Provisionschwindelereien.

In 9 1/2 stündiger Sitzung befaßte sich das erweiterte Schöffengericht Karlsruhe mit zwei Provisionsreifenden, die es auf betrügerische Weise in den Besitz von Provisionen zu setzen. Wegen Betrugs im Rückfall, Urkundenfälschung und Unterschlagung sahen der 34 Jahre alte, öfters vorbestrafte, geschickte Kaufmann Eugen K. und der 39 Jahre alte, gleichfalls vorbestrafte Kaufmann Wilhelm K., beide in Karlsruhe wohnhaft, auf der Anklagebank. Sie reisten auf verschiedene Artikel, vorwiegend jedoch auf Schuhwaren, Staubsauger verschiedener Systeme, sowie Bohrer. Währlich in der Auswahl ihrer Kunden waren sie nicht. Sie machten sich keine Gedanken darüber, ob die Leute, die sie bearbeiteten, in der Lage waren, die unter dem Einfluß des Alkohols und ihrer Beredsamkeit bestellten Staubsauger und Bohrer auch bezahlen konnten oder nicht; sonst hätte es nicht vorkommen können, daß mehrere der Kunden, die ihren Namen unter die Bestellung setzten oder von den gern bereit Angeklagten darunter gesetzt bekamen, infolge Arbeitslosigkeit nicht in der Lage waren, die alsbald gelieferten Waren überhaupt zu bezahlen.

Unterlagene Muster.

Der 24 Jahre alte, vorbestrafte Reisende Oskar S., hier wohnhaft, war als Reisender für ein Unternehmen von deutschen Bedarfsartikeln tätig. Als ihm das Geld ausging, verübte er nach und nach eine Reihe der seinen Mustertoffer füllenden Gegenstände, u. a. Kadeln, Amalgam, einige hunderte Zähne und andere in der Zahnpraxis verwendete Gegenstände, die sich insgesamt auf mehrere hundert Mark stellten.

Bekommt Karlsruhe ein Tierheim?

In der Spätjahreshauptversammlung des Karlsruher Tierchutzvereins, in der der Vorsitzende, Herr Dr. Oberbach, einen interessanten Vortrag über Fortpflanzung und Ernährung hielt, wurde auch über die Frage der Errichtung eines Tierheimes verhandelt.

Ausbau der Wetterbeobachtung.

Die deutsche Meteorologentagung hat interessante Aufschlüsse und Anregungen gebracht. So machte der Präsident der deutschen Seewarten, Dominik, Mitteilung von dem Aufschwung des Ozonwetterdienstes.

Voranzeigen der Veranstalter.

Musikalische Freizeitsunde. Wir weisen nochmals auf die musikalische Freizeitsunde des Rinkhorn-Ensembles auf dem Bielefeld in der evang. Stadtkirche am Samstag abend um 8 Uhr hin.

Wann kommt auch die Elektrische Bahn auf dieser Strecke?

Ueberall werden heute an allen Strecken Verbesserungen im Verkehr gemacht, Züge eingelegt, die Bahnen elektrifiziert. Aber nur bei der Karlsruher Lokalbahn wird auch gar nichts gemacht.

Filmchau.

Union-Theater. „Das Feldgericht von Gortice.“ Der Weltkrieg gab zu dem gewaltigen Erleben, das 3. im Union-Theater gebührend wird, den Hintergrund.

Gegen Staub — ein Mittel nur O-Cedar Mop und Politur.

FÜR HYGIENE IM HAUS O-Cedar Mop Politur SPART ZEIT UND MUHE



Der Sport des Sonntags.

Zum ersten Male in diesem Herbst erscheint die Leichtathletik nicht mehr auf dem Programm und auch der Radport hat sich nunmehr in die Halle zurückgezogen, wo er ein z. H. noch recht beschidenes Dasein fristet. Nennlich geht es um Tennis, wo man Hamburgs neue Halle ihrer Bestimmung übergibt, während der Motorport noch einmal in Rönigsberg domnend zu Wort kommt. Der nicht so sehr vom Wetter und Boden abhängige Pferdesport tritt noch an 6 deutschen Plätzen in Erscheinung und im Hallenschwimmen gibt es schon ganz netten Betrieb. Wenn wir noch dem Bogensport und den verschiedenen Tagungen gerecht geworden sind, so bleiben als eigentliche Herrscher nur noch die Ragenpiele übrig, die das Interesse der Mehrzahl aller Sportlich Interessierten auf sich konzentrieren.

Fußball

ft Trumpf auf der ganzen Linie, doch interessiert neben den normalen Verbandsspielen in den einzelnen Landesverbänden auch der am Samstag steigende Städtekampf London — Berlin in London. In der ersten Begegnung im Mai d. J. vermochte Berlin die Vertreter der Londoner Fifman-Liga knapp mit 2:1 in Berlin zu schlagen. Diesmal in London dürfte es schwerer werden, die Engländer zu schlagen, die nun wissen, daß auch auf dem Kontinent guter Fußball gespielt wird. Dennoch können die Vertreter unserer Landeshauptstadt den Kampf vertrauensvoll aufnehmen, verfügt man doch über eine sehr gute Kombination Hertha-BSC. und Tennis-Borussia, verstärkt durch zwei Leute vom BSC 92 und von Viktoria. Die Berliner Aufstellung lautet: Geelhaar (H.-BSC.); Brunke (T.B.), Schönherr (BSC.92); Schumann (T.B.), Schulz (Viktoria), Müller (H.-BSC.); Kuch, Sebede (beide H.-BSC.), Herberger (T.B.), Lehmann (H.-BSC.), Raue (T.B.). Die Londoner Mannschaft ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Die süddeutschen Punktspiele

werden auch am Sonntag wieder die Gemüter in Wallung bringen. Fast in allen Bezirken stehen Kämpfe bevor, die der Tabelle ein anderes Aussehen verleihen könnten. Wieder werden Hoffnungen zertrümmert und neue Hoffnungen aufblühen.

In Gruppe Nordbayer gibt es eigentlich nur ein interessantes Treffen, das der SpVgg. Fürth in Nürnberg gegen den VfL. Nürnberg im Rückstand sind. Punkte gewinnen, wenn sie nicht ihre Aussichten auf Meistertiteln vernichten wollen. Der VfL. Fürth hat auch auf eigenem Gelände wenig Aussicht gegen den wiedererstarften VfL. Nürnberg zu bestehen, der seine Spitze halten wird. Das Treffen Bayern Hof — Franken Nürnberg ist offen.

In Gruppe Südbayer, wo die Verhältnisse an der Tabellen Spitze am unübersichtlichsten sind, wird man nach dem Sonntag Harer sehen. Hier liegen die drei punktgleichen Tabellenführer mit dem nur 2 Punkte zurückstehenden Tabellenletzten zusammen im Kampf. Letzterer, Jahn Regensburg muß sich den Bayern München stellen. Der zweite, für die Beteiligten mindestens ebenso wichtige Kampf vereinigt die Schwaben Augsburg und Wacker München. Es ist dies der Rückkampf und demnach Neuaufgabe der sensationellen Begegnung vor 2 Wochen in München, wo Wacker die katastrophale 5:0 Niederlage erlitt. Das Treffen Teuonia München gegen BSV. München mühten die Letzteren gewinnen können.

In Gruppe Württemberg erwarten wir in den Stuttgarter Rädern den Sieger über den FC. Birkenfeld, der damit zu dem SC. Stuttgart zurückfinden sollte, da der Sportklub menschenlichem Ermessen nach auch auf eigenem Gelände der Union Bödingen erliegen müßte. Die auf eigenem Platz in den letzten Jahren unbesiegt gebliebenen Bröglinger Germanen werden sich auch mit Erfolg der Sportfreunde Stuttgart erwehren, die damit ihre Aussichten auf den dritten Platz schwinden sehen müßten. Dem VfL. Heilbronn wird nichts übrig bleiben, als am Sonntag den Platz mit dem VfB. Stuttgart zu tauschen, den wir als wahrscheinlichen Sieger auch in Heilbronn ansehen.

In Gruppe Baden gibt es nur zwei Treffen. Phönix Karlsruhe hat genug in sich, um auf eigenem Platz seine Spitze gegen den FC. Freiburg erfolgreich zu verteidigen und auch der Karlsruher Fußballverein dürfte mit einem Punktgewinn aus Freiburg zurückkehren, wo er Gast des Sportklub ist. In Gruppe Rhein hat Phönix Ludwigshafen in dem Tabellenführer VfL. Neudorf einen jugendlichen, aber wohl übermächtigen Gegner, der die beiden Punkte entführen dürfte. Der VfL. Waldhof kreuzt die Klängen mit dem sich haltenden Neuling SpVgg. Mundenheim. In Mannheim 08 muß man den Sieger über Pfalz Ludwigshafen sehen, die in diesem Jahre nach 8 Kämpfen noch ohne jeden Punktgewinn stehen. Ludwigshafen 03 ist auf eigenem Gelände ein schwerer zu schlagender Gegner. Trotzdem erwarten wir von der SpVgg. Sandhofen einen Sieg, wenn auch knapp und erst nach Kampf.

In Gruppe Saar mühte der Meister FC. Saarbrücken des B. 05 Saarbrücken sicher Herr werden können. Aus dem Treffen FC. Birmasens gegen Borussia Neunkirchen wird wohl Birmasens als Sieger hervorgehen, trotzdem die Borussia sich sehr gemacht haben. Saar 05 Saarbrücken, das effektiv in dieser Gruppe am besten liegt, steht vor der höchst ernten Aufgabe, die VfL. Birmasens zu schlagen und zurückzuwerfen, oder diesen wieder gleichziehen und die Meisterschaftsträume begraben zu sehen.

In Gruppe Main empfängt die SpVgg. Hanau 60/94 die Offenbacher Kickers, deren dritten Tabellenplatz in Hanau nicht in Gefahr steht. Als offen muß man die Begegnung Germania Bieber — Union Niederrod ansprechen. Der Tabellenführer Eintracht Frankfurt hat die Viktoria Aischaffenburg zu Gast, die ohne Punktgewinn in ihre bayerische Heimat zurückkehren sollte. Der Tabellenweite Rotweiss Frankfurt wird von Hanau 93 aufgejocht. Der Altmeister BSV. Frankfurt muß zur SpVgg. Fachsenheim 03, die ihm wohl die Hölle heiß machen wird.

In Gruppe Hessen erwarten wir, daß die Hassia Bingen ihre Position verbessert, denn auf eigenem Gelände vermag sie auch schwerere Gegner zu schlagen, als diesmal, wo der Neuling Laugen 03 zu Gast ist. Höchst 01 dagegen hat kaum eine Chance, dem VfL. Neuburg widerstehen zu können. In Wiesbaden gibt es den Großkampf BSV. Wiesbaden — Alemannia Worms. Der VfL. Mainz 05 wird sich bei seiner Begegnung mit dem Tabellenführer und Meister Borussia Worms nicht über Zufuhmangel zu beklagen haben.

Soden

Der deutsche Hahnesport steht am Sonntag im Zeichen wichtiger repräsentativer Kämpfe. Im Vordergrund steht das erste Länder-Spiel der Saison, das in Kopenhagen die aus Brunner (Leipzig); Viedfeldt (Hamburg); Wölfe (Hannover); Jemer (Bremen); Theo Haag (Frankfurt); Janzer (Berlin); Horn (Heidelberg); Keller, Bohe, Scherbarth (Berlin) und Kemmer (Frankfurt) gebildete deutsche Elf gegen Dänemark führt. — In München kommt es zu der interessantesten Städtebegegnung München — Berlin. München hat die stärkste verfügbare Vertretung mobil gemacht, Berlin muß dagegen auf seine Internationalen verzichten, kommt aber doch mit einer Elf, die stark genug sein wird, den Bayern den Sieg zu entreißen. — Von den Privatspielen des Sonntags interessiert in erster Linie das Golfspiel des Leipziger S.C. gegen den H.C. Heidelberg rg. Es wird sehr interessant sein, festzustellen, wie die Heidelberger als zur Zeit stärkste süddeutsche Mannschaft gegen die führende Elf Mitteldeutschlands bestehen werden.

Rugby

Die Zahl der Rugby-Verbandsspiele ist am Sonntag geringer als sonst. Bayern bringt die Begegnungen Bayern München — D.S.R. und Wacker — T.Gem., die beide Male die Platzvermeidung siegreich sehen sollten. Im Südkreis spielen VfL. Stuttgart und K.V. Karlsruhe, während im Mainkreis wohl keine Verbandsspiele stattfinden werden, weil eine Fünftzehn des Mainkreises in Heidelberg das traditionelle Spiel gegen den Redarkreis

bestreitet. Der Kampf ist offen, wenn man auch dem Redarkreis vielleicht einen kleinen Vorzug geben darf. — In Bremen steigt als erstes der diesjährigen Landesverbandsspiele das zwischen Norddeutschland und Brandenburg/Mitteldeutschland, das wohl die Norddeutschen als Sieger sehen dürfte, obwohl eine stetige Verbesserung in Berlin nicht unberücksichtigt gelassen werden darf.

Handball

In allen Gruppen des süddeutschen Verbandes werden die Meisterschaftsspiele fortgesetzt. Von besonderer Bedeutung sind die Spiele N.S.V. Frankfurt — S.B. 98 Darmstadt, Pof.S.B. Darmstadt — Rot-Weiß Darmstadt (Abt. 1 Gruppe Main/Hessen), Borussia Worms — Mainz 05 (Gruppe Main/Hessen Abteilung B), D.S.B. München — 1860 München (Südbayer) und Sp.Vg. Fürth — Nürnberg S.C. (Nordbayer).

Schwimmen

1. F.C. Nürnberg und Männer Schwimmverein München tragen einen Clubkampf aus, dessen Ausgang allgemein interessieren wird. Recht gut besetzt ist der Staffeltag von Moenus Offenbach. — Der Bonner S.V. trägt ein verbandsoffenes Schwimmfest aus und Mitglieder der Sparta Köln nehmen an einem Schwimmfest in Brüssel teil.

Radport

Die Saison der offenen Bahnen soll am Sonntag endgültig mit einem Rennen in Stettin abgeschlossen werden, bei dem die Dauerfahrer Junghanns, Kommel, Kuchlow und Didentmann an den Start gehen. — Die Kölner Rheinlandhalle wartet mit einem gut besetzten Zweistunden-Mannschafts-Rennen auf, bei dem Steeger-Augsburg, Bernhardt-Hannover und Jockisch-Dortmund ihr Debut als Berufsfahrer geben werden. Von startenden Paaren seien erwähnt Kausch/Hürigen, Dsmella/Schorn, Jockisch/Steeger, Charlier/Duray und Gooßens/Stodelgnaz. — Breslau bietet ein internationales Fliegerfahren und ein Stunden-Mannschaftsrennen, ebenfalls mit guter internationaler Beteiligung.

Bogensport

Beim 59. Funchinglampstag in Hamburg Jaspers und Cunow-Hamburg ihre ersten Vorstellungen als Berufsböcher. — Am Samstag wartet das Leipziger Achilleion mit seinem ersten Kampftag auf. Den Hauptkampf bestreitet Ludwig Haymann gegen den Italiener Buffi.

** Der Kreisturntag des 10. badischen Turnkreises findet am Sonntag den 21. Oktober in Pforzheim in der Turnhalle des Turnvereins 1834, vormittags 9 Uhr beginnend, statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen eine Anzahl Anträge von Gauen und Vereinen, welche die Verhandlungen eine geraume Zeit in Anspruch nehmen werden. Außerdem findet Neuwahl eines Teils des Kreisturnrates statt. Die ausführlichen Berichte der verschiedenen Kreisbeamten, welche zur Diskussion stehen, werden ein anschauliches Bild über die Tätigkeit innerhalb des Kreises im verflossenen Jahre geben. Der Turnverein Pforzheim 1834 veranstaltet am Vorabend (Samstag) zu Ehren der bereits eintreffenden Abgeordneten in seinem Vereinsheim einen Begrüßungsabend.

Geschäftliche Mitteilungen.

104 Länder der Erde bulbiert dem neuen Raif 1929.

Schon kurze Zeit nach dem Erscheinen des neuen Raif, Modell 1929, hat er das Echo der Welt gefunden und aus 104 Ländern der Erde gehen riesige Bestellungen ein — ein Beweis, wie überlegen seine Konstruktion gemietet wird. Der Zeit vorausseilend — alt ist schon das Morgen verfördernd, gilt er als letzte Errungenschaft der technischen Vollendung. — Als einziger Gebrauchsmotor weist er als neue Kraftquelle den Zwillingsantriebsmotor auf, den nur noch zwei der teuersten Luxuswagen der Welt führen.

Angefangen von seiner eleganten Linienführung, seinem eleganten Bremssystem, das größte Sicherheit bietet — bis zu seinem Preis von 6.800 RM. an, als 12/55 Sechszylinder und seinen vielen Konstruktionsneuerungen — immer merkt man wieder: Was Menschenhand und Menschenhand gemeinsam schaffen mögen, was morgen Allgemeinut werden kann — heute schon ist es im neuen Raif 1929 ideal verwirklicht.

Statt besonderer Anzeige.

Unser über alles geliebtes Kind, mein herziges Schwesterchen, unser geliebtes Enkelkind u. Nichte

Annelise Rosenthal

wurde uns nach kurzer, heimtückischer Krankheit im Alter von 7 Jahren heute früh entlassen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1928.

Gerwigstr. 3.

(26472)

In tiefer Trauer:

Dr. Carl Rosenthal und Frau Hetty,
geb. Rothschild
Edith Rosenthal.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Oktober, vormittags 11½ Uhr auf dem israel. Friedhof statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, bei dem Hinscheiden meines lieben unvergesslichen Vaters, Bruders und Neffen (B1148)

Otto Schäfer

Postschaffner

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die vielen schönen Kranzspenden von den Herren Beamten des Postamtes I u. II und seiner Kollegen, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
Rosa Schäfer und Kind.
Karlsruhe, d. 18. Oktober 1928.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und für die Kranzspenden, die uns anlässlich des Ablebens meiner lieben, unvergesslichen Frau unserer lieben, treubestorgten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Karolina Rüssel

geb. Dinger

erwiesen wurden, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen

der tieftrauernd. Hinterbliebenen:
Julius Rüssel,
Uhlendstr. 17.
Karlsruhe, d. 18. Oktober 1928.

Beamer fuhrt 400 Mark

gea. gute Sid. u. hob. Zins. Ang. u. 2873 an die Bad. Presse.

Beima

2. Hypotheken u. Restkaufschillinge

werden angekauft. Ausführliche Anfragen unter Nr. 26057 an die Badische Presse.

Kaufgesuche

Gut erhalt., großer Küchenschrank zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 28906 an die Bad. Presse.

Kohlenbedeosen

mit Wanne zu kaufen gesucht. Angebote unt. 68803 an Bad. Presse.

Leppich

zu Kauf. gel. Df.m.Br. u. N. 3668 a. Bad. Presse Nr. Danowolt

Zu verkaufen

Gefegenheitskau! Umständelicher einzue bessere Schlafsnummer zu verkaufen. (27155) Grenzstraße 6, Warch.

Emailkohlherd

60x85, eiserne Wendelröppe 2,80 m hoch. Mißleistung. Transmitter. ca. 8 m hoch. alles gut erhalt. preisw. zu verk. (21164) Wipplinstr. 60, Baden.

Betten in groß. Ausm.

mehrer 2 al. Betten m. Patent. 30. Jahre einzelne Betten m. 2. 15. Wärrasen. St. 15. neue. stellige. Vollmatt. m. Kell. St. 18. sehr bequ. stoffen. sehr billig zu verk. 6. Eva. Walter. Wudm. Willelmstr. 5. Wöbela. (21028)

Küchenschrank

Zwei gebrauchte Patentröhre billig zu verkauf. Aufsuchen Freitag nachm. Wipplinstr. 16. 8. 19. r. (21150)

Reiter u. Bintelmann

Pianos besonders hervorragend in Ausstattung u. tonlicher Güte emittiert

Heinr. Müller

Klavierbauer Schützenstr. 8. (28062)

Fremdschiff

etf. 51x100 cm, einer aus Holz, in Eisenrahmen gefast. 65x88 cm, billig abzugeben. Erbsenstr. 31, im Dorf, rechts. (28267)

Rahmaschine ent. erd.

bill. zu verk. (28272) Zähringerstr. 20, III.

Kochofen

mit Rohr u. Stein. Strichlade 1. bis 2. Etage. Nr. 18, III, vormittags. (21024)

Federhandwagen

(2 am) zu verk. (21159) Kreisstraße 147, III.

9/25 Opel

offener Vierzylinder, in abgelesenen Zustande (32.000 km. gefahren) billig abzugeben.

Verwand. Boeder.

Camden, Tel. 3056 Neustadt a. S. (27169)

Derrenrad

ist zu 25. A zu verk. Karl-Wilhelmstraße 25, III, Etod. (21147)

Damenrad, der. neu.

u. extra. Mechanism. Gr. 1.78, schätz. bill. zu vk. Derrenstr. 45, III (283676)

2 fast neue Anzüge.

Waharbeit, Ia Stoff, schöne Sia. (Hüt 30) u. 25. A. Gutman. Anzug, schwarz, I. neu. Waharbeit, Ia Stoff, frül. Sia. 30. A. hochzeitssanzug 40. A. 2106 Derrenstr. 20, 2. Etod.

Lederjacks

mittl. Größe, zu verk. Schützenstr. 40, Baden. (21149)

Tiermarkt

Kraft. Zugpferd Rarpe, 4 J. alt, zu verk. bei August Fried. Durlach, Rappstr. 12.

**„Echtfarbig“
oder indanthrenfarbig?**

Wenn man Ihnen Stoffe und Garne aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen als „echtfarbig“ anbietet, so lassen Sie sich damit nicht abfeisen. „Echtfarbig“ ist eine Bezeichnung, die von jedermann angewendet werden kann, indanthrenfarbig aber gibt Ihnen die Gewähr dafür, daß die Stücke unter Verwendung der Farbstoffe des Indanthren-Sortimentes hergestellt sind. Daß diese Farbstoffe in ihrer Echtheitsgenauheit unübertroffen sind und die höchste Haltbarkeit aufschaffen unübertroffen erzielt werden kann, ist unbestritten. Eine absolute Farbbeständigkeit gibt es natürlich nicht. Bei indanthrenfarbigen Waren aber haben Sie die Sicherheit, daß Sie das beste erhalten, was heute auf dem Markt ist, denn sie sind unübertroffen in ihrer

Wasch-, Licht- und Wetterechtheit.

Darum verlangen Sie beim Einkauf stets indanthrenfarbige Waren und sehen Sie darauf, daß an den Stücken die hier abgebildete Indanthren-Schutzmarke angebracht ist.

Indanthren

Füße nicht abschneiden!
Unterziehen von Strümpfen aller Art. (27151)

Abzahlungs-Geschäfte
geben ihr Inkasso
E. J. H. a. D. & Brenner,
Kaufmann, Geroldsgraben 2, m.
Spezialbüro, Starstr.
Nr. 20a, Tel. 5974.
(2563)

Kapitalien
Umständelicher einzue bessere Schlafsnummer zu verkaufen. (27155) Grenzstraße 6, Warch.

